

In der Krimmsdell in Berghausen fanden sich ein paar Hundert Menschen ein, die überwiegende Anzahl davon in einer Schützenuniform, einige Dutzend in ihrer Sportkleidung, der Rest in „Zivil“. In aller Frühe hatten fleißige Berghäuser den Schießstand und die „Außenmöblierung“ final hergerichtet, und so fanden die Besucher eine bestens vorbereitete Begegnungsstätte vor. Einziger Wermutstropfen war die über der Krimmsdell liegende Wittgensteiner Kälte.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Marc Seelbach und Erklärung der Regularien für den Mannschaftswettbewerb wurden die ersten Paarungen und die Reihenfolge mittels Ziehung der Vereinsnummern festgestellt.

#### Mannschaftswettbewerb – Teil 1

Ein völlig neuartiger Wettbewerb begann. Jeweils 5 Schützen bildeten eine Vereinsmannschaft, zwei Mannschaften schossen im K.O.-System gegeneinander. Im Vogelkasten hingen mal ganz andere Dinge – blau oder rot gefärbte Holzblöckchen, die das abzuschießende Ziel darstellten.



Schütze 1 der Mannschaft A schoß auf das rote Holz, Schütze 1 der Mannschaft B auf das blaue Holz, Schütze 2 der Mannschaft A wieder auf das rote Ziel, Schütze 2 der Mannschaft B nahm wieder das blaue Holz ins Visier. Die Mannschaft, deren Holz als erstes unten lag, hatte gewonnen. Die kürzeste der spannenden Partien dauerte 3 Minuten, die längste 30 Minuten, im Schnitt waren es zwischen 5 und 10 Minuten, bis das Holz unten lag. Pech hatte eine Mannschaft, die – wodurch auch immer – dafür sorgte, daß das Holz der Gegnermannschaft runter fiel! Teil 1 bis zum ¼-Finale ging bis 12.45 Uhr.

*(Hier falls möglich Tabelle Anlage 1 einfügen)*

Er hat viel gesagt

Der spannende Wettkampf wurde durch die gelungene Moderation von Dieter Felke aus Westerholt angefeuert, der den jeweiligen Schützen kurz vorstellte und das Ganze mit dem ein oder anderen kurzweiligen Anekdotchen, einem kleinen Witz oder der Imitation Prominenter untermalte. Der Sponsor der Veranstaltung – die Krombacher Brauerei – wurde von ihm oft gebührend erwähnt. Und zwischendurch schien auch schon mal die Sonne durch die Wolken, als Beweis dienen Fotos, auf denen eindeutig die Schützen Schatten werfen.



## Vogelschießen

Pünktlich wie geplant ging es um 13.00 Uhr mit dem nächsten Programmpunkt „3. Bezirkskönigschießen“ weiter. Anders als beim Mannschaftswettbewerb – wo jedes Vereinsmitglied mitmachen konnte – durften hier nur ehemalige und die amtierenden Könige starten. 112 Anwärter auf die Königskette gingen an den Start und versuchten, den Vogel abzuschießen. Nach den Ehrenschiessen von WSB-Präsident Klaus Stallmann, BM Bad Berleburg Bernd Fuhrmann und der amtierenden Bezirkskönigin Elvira Bald ging es zur Sache. Die Krone fiel mit dem 35. Schuß, Christel Stöcker vom SV Glashütte hatte die entsprechende ruhige Hand. Das Zepter wurde mit dem 42. Schuß von Werner Kammler, SV „Hubertus“ Ferndorf abgeschossen und den Reichsapfel traf mit dem 64. Schuß Heinz-Peter Schmidt, SV Glashütte. Nun wurde eine Stange mit 7 Sternen im Geschoßfang befestigt, und „die Sterne vom Himmel geholt“. Dies geschah in teilweise sehr kurzen Abständen. Der erste Stern hielt 7 Schuß aus, Bernd Grebe vom SV „Tell“ Birkefehl schoß ihn ab. Nach weiteren 6 Schuß fiel der zweite Stern, mit Lothar Treude hatte der SV „Tell“ Birkefehl einen zweiten Sterneschützen. Wiederum 6 Schuß später holte Fritz Fick vom SV Allenbach den 3. Stern. Ganz fix kam das Aus für Stern 4, lediglich 1 Schuß wurde von Kai Marburger vom SV Elsoff benötigt. Stern 5 hielt es länger aus, nach 9 Schuß aber fiel auch er, der glückliche Schütze war Franz Englert vom SV Weidenau. Paul Messerschmidt vom SSV Feudingen meinte nach 7 Schuß auf Stern 6, es sei genug und 4 Schuß später beendete Hans Ulrich Feige vom Schießverein Erndtebrück das Sterneschießen. Danach wurde mit Königspatronen auf den Vogel geschossen. Es dauerte 89 Schuß und Franz Englert vom SV Weidenau stand als 3. Bezirksschützenkönig fest. Es war ein sehr spannender Wettkampf, der vor einer mittlerweile ansehnlichen Zuschauermenge ausgetragen wurde.



Es war noch ein wenig Zeit übrig und ganz spontan (aber natürlich nicht völlig unvorbereitet) wurden die anwesenden Jugendlichen aufgerufen, einen Jugendpreis abzuschießen. Dies ging auch ziemlich fix und Niels Althaus vom SV Berghausen war der erfolgreiche Schütze.

## Mannschaftswettbewerb – Teil 2

Um 16.24 Uhr ging es mit Spannung und dem 1/4 –Finale im Mannschaftswettbewerb weiter. Alle Teilnehmer hatten ja nun schon – mehr oder weniger lange – geübt, das Holz zu Boden zu bringen. Und es ging Schuß um Schuß zügig weiter. Die 4 Siegermannschaften standen im 1/2 Finale und



hatten bereits 100 EURO sicher, die sie mit weiteren Siegen aufbessern konnten. Das Finale bestritten der SV Allenbach und der Erndtebrücker Schützenverein, am Ende stand mit Allenbach der Zweitplacierte und als Gewinner der Erndtebrücker Schützenverein mit den Schützen Ralf-Bodo Horn, Björn Küste, Ernst-Wilhelm Küste, Stefan Althaus und Harald Afflerbach fest. Um 17.15 Uhr war das Pilotprojekt für das im Jahr 2011 stattfindende WSB-Jubiläumsschießen zu Ende. Alles hatte perfekt und reibungslos funktioniert, man kann nun den „echten“ Kämpfen mit Gelassenheit entgegen sehen.



## Grüner Abend – Teil 1

Schützen, Ehrengäste und Gäste fanden sich ein wenig später in der Kulturhalle in Berghausen ein. Der Grüne Abend begann mit dem Einmarsch der Standarten und Fahnen. Die Vereine boten mit ihren Königs-, Kaiser- und Jungschützenpaaren ein prächtiges Bild. Nach einigen wenigen Grußworten ging es weiter mit den Ehrungen. Der Bezirksvorsitzende Marc Seelbach nahm aus der Hand des WSB-Präsidenten Klaus Stallmann erstmalig die neugeschaffene WSB-Ehrengabe in Form einer Pyramide in Empfang. Danach wurden die Vereinsmannschaften SSG Schüller-Wemlighausen und SV „Tell“ Birkefehl für ihren jeweils 3. Platz mit einer Urkunde und dem Preisgeld von 100 EURO ausgezeichnet, die Mannschaft des SV Allenbach freute sich über die 250 EURO zum 2. Platz. Die siegreiche Mannschaft des Erndtebrücker Schützenverein konnte für den 1. Platz die stattliche Summe von 500 EURO entgegennehmen. Der Mannschaftssprecher gab von sich: „Das ist schon mal ein Pfeiler für unsere Schützenhalle!“ (Die Erndtebrücker Schützenhalle ist seit Januar 2010 gesperrt wegen Schäden an Dach und Statik, bedingt durch Schneelast!) Der Moderator Dieter Felke ließ es sich nehmen, auch die Siegerehrung durch ein paar launige Worte zu untermalen und rief alle höflich, aber bestimmt auf, mitzusingen und zu schunkeln. Und so standen sie – die soeben Ausgezeichneten und ein paar Offizielle – denn auf der Bühne, schmetterten „Rot, rot, rot sind die Rosen“ und schunkelten im Takt dazu. Die Menschen an den Tischen machten begeistert mit, und so „kochte“ die Halle zum ersten Mal schon recht früh, und das, obwohl das „Wittgensteiner Heimatlied“ doch noch gar nicht dran war! Die Berghäuser wurden von Günther Dohmann, dem Vorsitzenden des Schützenkreis Gelsenkirchen, eingeladen, zu dem ersten „Echtkampf“, dem Jubiläumsschießen des WSB, nach Gelsenkirchen zu kommen. Martin Schmidt, der 1. Vorsitzende des SV Berghausen sagte sofort zu, einen Bus zu chartern. Nun wurden die Insignien- und Sterneschützen des Vogelschießens ausgezeichnet, es gab Krüge und Pokale. Elvira Bald vom SV Ferndorf gab ihre Königskette ab, die von nun an Franz Englert vom SV Weidenau für 5 Jahre tragen darf. Er erhielt außerdem einen Pokal.



Und sie hat „JA“ gesagt!

Welches Frau wünscht sich nicht, vor einem Riesenpublikum die Frage ihres Lebens gestellt zu bekommen? Da träumen alle davon! – Der amtierende Schützenkönig des SV Dreiherrnstein Zinse Mirko Scholz traute sich – umgeben von allen anwesenden Zinser Schützen – seiner Königin den Heiratsantrag zu machen. Alle 500 Anwesenden haben ihr „JA“ vernommen. – Heiratswillige Schützen können sich ab sofort in eine Liste eintragen lassen für das in 5 Jahren stattfindende Jubiläum! (Keine Angst - der Name der „Königin des Herzens“ braucht noch nicht angegeben werden!)



## Grüner Abend – Teil 2

Nachdem der „offizielle“ Teil vorbei war, ging man nun zum „Gemütlichen“ über. Mit Tanz, Singen, Schunkeln, Trinken, Essen und Gesprächen verbrachte man ein paar schöne Stunden. Nach dem Losverkauf nahmen die „Glückskinder“ 300 Preise entgegen. Es gab u.a. zu gewinnen: 2 Schützenvögel, 1 Fernseher, 2 große Schinken, mehrere Handys, viele Fäßchen „Krombacher“, viele Gutscheine, viele Präsentkörbe, Schießzubehör, Werkzeuge, Leselupen, Bücher, Uhren usw. usf.



einigen Musikstücken auf den Tischen, ansonsten meistens an der Theke, wie es sich einfach gehört.

All das konnte Timmy, den Tiger mit dem Schützenhut nicht erschüttern. Mit einem Blümchen zwischen den Tatzen hatte er es sich auf dem Tisch gemütlich gemacht und den Blick von der Theke abgewendet.



Bis in die frühen Morgenstunden ging ein wunderschöner Tag – das 40-jährige Jubiläum des Schützenbezirk Westfalen-Süd !

Lore Schröder, Geschäftsführerin Schützenbezirk Westfalen-Süd